



# MODULE

THEATER NACH AUGUSTO BOAL



# TRAINER/INNEN-TEAM

FORUMTHEATER

## Modul 1

**Grundlagen des Theaters der Unterdrückten (TdU)**

19.–21.11.2010

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

### Theater der Unterdrückten – Einführung einschließlich Bildertheater

Dieses Modul eignet sich für alle, die in ihrer (Berufs-)Praxis beabsichtigen, das Theater der Unterdrückten zu integrieren. Es zeigt vielfältige Anwendungsbereiche auf und macht sichtbar, welche Fähigkeiten und ‚Skills‘ dazu nötig sind. **Bildertheater** ist eine „Basistechnik“ des Theaters der Unterdrückten. Durch seine analytischen Eigenschaften kann es sowohl als Bestandteil von kontinuierlichen Prozessen als auch als Instrument für plenen Dialog eingesetzt werden.

Das Modul eignet sich insbesondere für LehrerInnen, TrainerInnen, ModeratorInnen und SupervisorInnen

## Modul 2

**Forumtheater**

03.–05.12.2010

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

Forumtheater ist die fortgeschrittene Technik des TdU. Es erfordert die Fähigkeit, mit Gruppen zu arbeiten bzw. Theatralisches zu inszenieren. Bestandteil dieses Moduls sind Szenenentwicklung, Probetechniken, Annäherung an die Jokerrolle, interaktive Szenendurchläufe und das Thema der erforderlichen Rahmenbedingungen für nachhaltige Prozessentwicklung.

Das Modul eignet sich besonders für LehrerInnen, SozialarbeiterInnen, RegisseurInnen und AktivistInnen

## Modul 3

**Zeitungstheater und Improvisation**

14.–16.01.2011

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

Medieninhalte zum Theatertext machen, heißt ihren Inhalt in Frage zu stellen. In diesem Modul wird die Medienlandschaft auf ihre Widersprüchlichkeit hin analysiert, auseinander genommen und auf kreativ ungewohnte Weise wieder zusammengesetzt. Darüberhinaus inkludiert dieses Segment Improvisationstraining und Übungen.

Besonders geeignet für alle, die im Bildungsbereich tätig sind, aber sicherlich auch von Interesse für diejenigen, die mit Menschen arbeiten, die von falschen Mediendarstellungen betroffen sind.

## Modul 4

**Unsichtbares Theater: Die Eroberung des Öffentlichen Raums**

04.–06.03.2011

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

Inszenierungen im öffentlichen Raum erfordern eine besondere Dramaturgie und viel Kreativität. Dafür kann das Unsichtbare Theater eine gesellschaftliche und politische Brisanz erzeugen. In diesem Modul wird ein unsichtbares Projekt geplant und durchgeführt. Die anschließende Reflexion, versucht die Frage nach der Relevanz der Methode in unserer Gesellschaft zu beantworten.

Dieses Modul eignet sich vor allem für SozialarbeiterInnen und AktivistInnen.

## Modul 5

**Legislatives Theater: Methoden des Theaters der Unterdrückten als Mittel zu sozialer Veränderung**

08.–10.04.2011

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

Theater macht Politik – auf der Mikro-, Meso- und Makroebene. Dieses Modul bietet die Weiterführung des Forumtheaters auf politischer Ebene, basierend auf Szenen aus der eigenen beruflichen Realität.

Dieses Modul ist vor allem für jene geeignet, die sich mit politischen bzw. demokratischen Prozessen beschäftigen, von der Stadtteilebene bis zum Parlament.

## Modul 6

**Jokertraining und die Dilemma Diskussionsmethode (DDM)**

06.–08.05.2011

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

Die JokerIn ist das Bindeglied zwischen den Unterdrückten und der Methode, zwischen der Bühne und dem Publikum und gleichzeitig eine schaffende KünstlerIn. Jokern gehört zu den vielseitigsten Herausforderungen in der Gruppenarbeit, aber gleichzeitig auch zu den dankbarsten. „Jokering is a way of life“ sagen viele erfahrene KollegInnen. Die Dilemma Diskussionsmethode (DDM) ist eine spezielle Jokertechnik, basierend auf den von Lickona und Gilligan adaptierten Kohlbergschen Stufen der moralischen Entwicklung. DDM wird vor allem dann eingesetzt, wenn die Lösungsvorschläge des Publikums eine neue Unterdrückung erzeugen würden.

Dieses Modul eignet sich für alle, die mit Gruppen TdU machen wollen, die ein wenig Erfahrung mit den Basistechniken mitbringen und die gerne moderieren.

## Modul 7

**Interaktives Theater hautnah! – Abschlusspräsentation**

03.–05.06.2011

Fr, 18.00–21.00; Sa, 10.00–17.00 (2 St. Pause); So, 10.00–14.00

Durchführung eines Theaterbrunches, inspiriert von den Methoden A. Boals. Die während der beiden Semester erarbeiteten Szenen und Prozesse werden vor geladenem Publikum in die Praxis umgesetzt und präsentiert. Die ZuschauerInnen sind MitspielerInnen.

## Der gesamte Lehrgang

Der Lehrgang gibt einen Einblick in die Vielzahl von Anwendungsmöglichkeiten einer der weltweit am häufigsten eingesetzten Methoden für persönliche und gesellschaftliche Veränderung. Er eignet sich für alle, die in ihrer Praxis Veränderungsprozesse begleiten oder in Gang setzen möchten.

**Dauer**

7 Module (Wochenendworkshops) mit insgesamt 91 Unterrichtseinheiten

**Gruppengröße**

10–16 TeilnehmerInnen (davon 3 EinzelmodulteilnehmerInnen möglich)

**Kosten**

EUR 1.470,- (Einzelnes Modul EUR 250,-)

**Infoabende**

Mo, 28.06.2010, 19.00 Uhr

Mo, 04.10.2010, 19.00 Uhr

Zusatzmodule, die bei Interesse angeboten werden:

## Regenbogen der Wünsche

Theater und Therapie: Wer sich mit Menschen in Heilungsprozessen jeglicher Art beschäftigt, sollte sich für dieses Modul entscheiden. Bevor die Psychiatrie und Psychologie introduziert wurden, galt das Theater als eines der wichtigsten Heilverfahren. Für TherapeutInnen und SozialarbeiterInnen dürfte dieses Modul besonders geeignet sein.

## Die Ästhetik der Unterdrückten

Wer umfassend mit künstlerischen Mitteln arbeiten möchte, sollte sich dieses Modul anschauen. Es eignet sich insbesondere für LehrerInnen, SozialarbeiterInnen und TherapeutInnen.

## Lehrgangsleitung

**Mag.<sup>a</sup> Birgit Fritz**

Theaterpädagogin, Regisseurin und Lehrerin, Jokerin, Theater der Unterdrückten – Wien, transkulturelle Theaterarbeit am Institut für Internationale Entwicklung, Universität Wien. Begleitung theaterpädagogischer Projekte und Leitung und Entwicklung von Forumtheaterprojekten und -produktionen.

**Christoph Seidl**

Rechts- und Sozialberatung im NGO-Bereich, Mitarbeit bei Forumtheaterprojekten und Gruppen, Straßentheater, Clownerei. (Modul 5)

**Mag. Ronald Matthijssen**

Sozialarbeiter und Psychologe, Joker, Drehbuchautor, Entwicklung von Theater der Unterdrückten-Projekten in verschiedenen Ländern, Moderator der [www.theatreoftheoppressed.org](http://www.theatreoftheoppressed.org) website. (Modul 6)